

Juni 1988

**Die Jury  
der Evangelischen Filmarbeit  
empfiehlt als**

# **Film <sup>des</sup> Monats**

## **Verbrannte Erde: Südafrika und die Frontstaaten**

*Produktion:* Debonair, Großbritannien 1987; *Regie:* Toni Strasburg; *Kamera:* Ivan Strasburg; *Musik:* Jonas Gwangwa; *Format/Länge:* 16 mm, Farbe, 52 Min.; *Verleih:* CON Film/Video, Benquestraße 29, 2800 Bremen, Tel.: 0421/34 24 14

Der Dokumentarfilm informiert über den in der Weltöffentlichkeit nicht wahrgenommenen Krieg Südafrikas gegen die Frontstaaten Mosambik, Sambia, Zimbabwe und Angola und schildert die schrecklichen Auswirkungen für die Bevölkerung. Durch südafrikanische Unterstützung von Aufstandsbewegungen in diesen Staaten wird die ökonomische und politische Destabilisierung der Region betrieben, um jeglichen Widerstand gegen das Apartheid-Regime zu unterdrücken. Deutlich wird der Wille und die gemeinsamen Anstrengungen der Frontstaaten, die ökonomische Abhängigkeit von Südafrika zu verringern.

## **Hammer und Amboß**

*Produktion:* Norman Kaplan, Phil McCowen, Großbritannien 1985; *Regie:* Barry Feinberg; *Format/Länge:* 16 mm, Farbe, 40 Min.; *Verleih:* Cine Terz e.V., Buschstraße 18, 5300 Bonn 1, Tel.: 0228/21 32 83

Der Film zeigt den wachsenden Widerstand gegen das Apartheid-Regime. Neben den Bildern von der alltäglichen Brutalität der südafrikanischen Polizei liegt der Schwerpunkt des Films auf der Darstellung des Widerstandes gegen Apartheid. Sprecher aller Bevölkerungsgruppen, die sich in der United Democratic Front (UDF) zusammengeschlossen haben, kommen zu Wort und der ungebrochene Freiheitswille wird in den zahlreichen Massenversammlungen erkennbar.

Verantwortlich für beide Filme sind Exil-Südafrikaner; sie sind unter schwierigen, teilweise riskanten Bedingungen entstanden. Mit eindringlichen Bildern und Aussagen von Betroffenen informieren sie über die leidvolle Unterdrückungssituation und den Mut der Menschen, ihr zu widerstehen.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton  
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,  
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 069-7157-0